

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort und Einleitung . . . . .	11
1. Die Voraussetzungen: Geschichtlich-gesellschaftliche Erfahrungen und theoretische Klärungsversuche . . . . .	19
1.1 Klinger in Deutschland und seine Übersiedlung nach Rußland . . . . .	19
1.2 Die russische Autokratie unter Katharina II. und die zeitgenössische Kritik . . . . .	24
Aufgeklärte Monarchie? 24 – Die russische Wirklichkeit 25 – Augenzeugen über Katharinas Herrschaft 27 – Konservative Adelsopposition 32 – Das warnende Beispiel Radiščevs 33 – Ein oppositioneller Dritter Stand fehlt 35 – Resümee 36 – Klinger und Paul I. 37	
1.3 Die Philosophie Jean-Jacques Rousseaus: moralische Gesellschaftskritik – ihre Geschichte und soziologische Problematik . . . . .	38
Grundthesen der Rousseauschen Gesellschaftskritik 38 – Methodik und Terminologie der Rousseauschen Theorie 42 – Tradition und Geschichte moralischer Gesellschaftskritik und ihre soziologische Problematik 43	
1.4 Die Gesellschaftskritik Klingers im Kontext bürgerlicher Aufklärung in Deutschland . . . . .	47
Klinger über Hof und Gesellschaft in Petersburg 47 – Literatur als Aufklärung 49 – Der «entfremdete Mensch» in der Philosophie Rousseaus, Klingers und bei Marx 50 – Bürgerliche Aufklärung in Deutschland 51	
2. «Fausts Leben, Taten und Höllenfahrt»: Die spätaufklärerische Satire in der Krise . . . . .	57
2.1 Die literarischen Vorbilder Klingers: Crébillon Fils, Diderot, Voltaire . . . . .	57
2.2 Textinterpretation . . . . .	60
Buch I: Faust als Sturm und Drang-Genie 60 – Buch II–IV: Die Weltfahrt Fausts (Buch II und III, seine Erlebnisse in Deutschland; Die Freie Reichsstadt Frankfurt, ein verführter Eremit, die feudalisierte Kirche, antirevolutionäre Polemik, ein absolutistischer Fürstenhof in Deutschland/Buch IV: Das Frankreich Ludwigs XI. und das päpstliche Rom Alexanders VI.) 65 – Buch V: Das Ende der Reisen Fausts und seine Höllenfahrt 68	

2.3	«Faust» oder die Verzweiflung der aufgeklärten Vernunft . . . . .	70
	Die inneren Widersprüche des Romans 70 – «Faust» als verspätete deutsche politische Satire 71 – Satirische Darstellungstechniken im «Faust» 73 – «Faust» als groteske Satire 74 – «Faust», «Belphegor» und die «Nachtwachen des Bonaventura»: Ohnmacht und Verzweiflung der aufgeklärten Moral 76 – Die geschichtlichen Hintergründe der Krise 80	
3.	«Geschichte Raphaels de Aquillas»: Der Aufklärungsroman im Übergang zum historischen Roman . . . . .	82
3.1	Interpretationsansatz: Grenzen und Möglichkeiten eines aufklärerischen Geschichtsverständnisses . . . . .	82
3.2	Klingers Quellen und ihre Schilderung von Staat und Kirche im Spanien Philipps II. und Philipps III. . . . .	84
3.3	Textinterpretation . . . . .	87
	Buch I: Geschichtlich-gesellschaftliche Wirklichkeit und die Normen ihrer Kritik 87 – Buch II: Der Natursohn Raphael am Madrider Königshof 90 – Buch III: Natürliches Glück im Exil, die Deportation der Mauren nach Afrika 93 – Buch IV: Raphael am Hof Philipps III. 94 – Buch V: Letzte Auflehnung des Helden und sein Untergang 96	
3.4	Historische Wirklichkeit und Rousseausche Begrifflichkeit in der «Geschichte Raphaels» . . . . .	98
	Die geschichtliche Wirklichkeit im Roman 98 – Die Persönlichkeit der Romanhelden 100 – Klingers Rousseau-Rezeption 103	
3.5	Die «Geschichte Raphaels» und die Historisierung des Aufklärungsromans	104
	Wachsender Realismus und Historismus im Aufklärungsroman 104 – Ästhetische Probleme bei der Fortentwicklung des Aufklärungsromans zum historischen Roman (Wieland, Klinger, Benedikte Naubert) 109 – Die Bedeutung des Klingerschen Romans in dieser Übergangsphase 112 – Die «Geschichte Raphaels» als spätaufklärerischer Geschichtsroman 115	
4.	«Geschichte Giafars des Barmeciden»: Autonome Moral und absolute Herrschaft . . . . .	119
4.1	Klingers Verhältnis zu seiner Quelle . . . . .	119
4.2	Textinterpretation . . . . .	120
	Buch I und II: Die theoretische und praktische Vorbereitung Giafars auf sein politisches Wirken 120 – Buch III, 1: Die Verwandlung des Tugendlehrers Ahmet in den Teufel Leviathan 124 – Buch III, 2–10: Exposition des Konfliktes Haroun – Giafar und seine Steigerung bis zum ersten Höhepunkt 125 – Buch IV: Das politische Wirken Giafars bis zu seinem Sturz 127 – Buch V: Die abschließende Auseinandersetzung Giafars mit Ahmet-Leviathan 129	

4.3 Absolute Herrschaft in der poetischen Fiktion und in der historischen Realität . . . . . 130

4.4 Absolute Herrschaft und Aufklärungsroman . . . . . 134  
 Die spezifische Leistung des Klingerschen Romans 134 – «Giafar» als politischer Roman und die Wende der klassisch-romantischen Romangeschichte zum Entwicklungsroman 134 – Aufgeklärter Absolutismus im Staatsroman 135 – Kritische Zusammenhänge zwischen dem Staatsroman und der «Geschichte Giafars» 138 – Der isolierte Aufklärer in der feudalen Autokratie: die Notwendigkeit eines Kompromisses 138  
 Exkurs: Der «Giafar»-Roman und die Auseinandersetzung Klingers mit Kant – das Problem des Romanschlusses . . . . . 140

5. «Reisen vor der Sündfluth»: Staatsroman und Gesellschaftsutopie . . . . 143

5.1 Die Problemstellung des Romans . . . . . 143

5.2 Textinterpretation . . . . . 144  
 Die Erzählsituation und die historisch-gesellschaftliche Perspektive des Romans 144 – «Enoch»: eine feudal-absolute Monarchie 146 – «Irad»: Utopie einer kapitalistischen Gesellschaft 148 – «Gin»: Aristokratie und Despotie 151 – «Farak»: ein autoritärer Polizeistaat 152

5.3 Aufklärung als Regression . . . . . 154

5.4 Geschichte und Utopie: Rückschritt ohne Umkehr? . . . . . 157

5.5 Die literaturgeschichtliche Bedeutsamkeit des Romans . . . . . 160

6. «Der Faust der Morgenländer»: ein Roman der Ratlosigkeit und Verzweiflung . . . . . 163

7. «Sahir, Eva's Erstgeborner im Paradiese»: eine kulturgeschichtliche Satire als Feenmärchen . . . . . 167

8. «Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit» und «Bruchstücke aus einer Handschrift: Das zu frühe Erwachen des Genius der Menschheit»: Klinger und die Französische Revolution . . . . . 170

8.1 «Geschichte eines Teutschen der neusten Zeit» . . . . . 170

8.1.1 Die Problemstellung des Romans . . . . . 170

8.1.2	Textinterpretation . . . . .	171
	Buch 1 und 2: Die Jugendgeschichte des «Teutschen» 171 – Buch 3 und 4: Der Romanheld und die Zeitgeschichte 173 – Buch 5: Die Ohnmacht des subjektiven Tugendideals 177	
8.1.3	Die «Geschichte eines Teutschen» als Zeitroman: die fiktive Antizipation geschichtlicher Praxis . . . . .	178
	Klingers Roman im Vergleich mit dem spätaufklärerischen Zeit- oder Gesellschaftsroman 178 – Der deutsche Jakobinismus als «richtige» Alternative zu Klingers national-reformerischer Perspektive? 180 – «Der Teutsche der neusten Zeit» und die Preußischen Reformer 181	
8.2	«Das zu frühe Erwachen des Genius der Menschheit»: revolutionäre Gewalt und geschichtlicher Fortschritt . . . . .	183
9.	«Der Weltmann und der Dichter»: der erzwungene Kompromiß . . . . .	191
9.1	Textinterpretation: die Darstellung des Kompromisses im Roman . . . . .	191
9.2	Die angepaßte Moral als Kapitulation vor der politischen Realität . . . . .	195
10.	Klingers Karriere als «Weltmann» unter Alexander I. . . . .	198
	Schluß: Die literarischen Formen einer spätaufklärerischen Romandichtung und die reale Geschichte . . . . .	205
	Literaturverzeichnis . . . . .	214